

CDA BADEN-WÜRTTEMBERG SOZIALAUSSCHÜSSE DER CDA

Pressemitteilung

26.01.08

CDU Sozialausschüsse für Mindestlöhne

Kloster Schöntal. Die erneute Positionierung der Spitze der Landes CDU gegen Mindestlöhne trifft auf Unverständnis beim CDU Arbeitnehmerflügel. Der Landesvorsitzende der CDU Sozialausschüsse Christian Bäuml er sprach auf der Klausurtagung der CDU Baden-Württemberg im Kloster Schöntal von einem Irrweg: „Mindestlöhne sind für Metzger in Schlachthöfen, Wachleute, und die Zeitarbeitsbranche unerlässlich. Die Kampagne gegen die Mindestlohngesetze schießt über das Ziel hinaus“. Problematisch ist nach Auffassung Bäumlers nicht die Zielrichtung der Mindestlohngesetze, sondern die mangelnde Mitwirkung politischer Gremien an der Festsetzung von Mindestlöhnen. „Das Arbeitsministerium allein sollte über die Mindestlöhne nicht entscheiden können“.

Die CDU Sozialausschüsse (CDA) Baden-Württemberg setzen sich für branchenspezifische Mindestlöhne ein. „Jeder, der in Vollzeit arbeitet, sollte von seinem Lohn ohne staatliche Transferleistungen leben können. Wir wollen in Deutschland keinen Wettbewerb um die niedrigsten Löhne, sondern um die besten Ideen und Innovationen. Die Tarifparteien haben die Aufgabe Lohndumping zu verhindern. Der Staat kann sittenwidrige Löhne durch die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von solchen Tarifverträgen, die Ausweitung des Entsendegesetzes und die Neufassung des Gesetzes über Mindestarbeitsbedingungen vermeiden helfen“, fordert der Landeschef der CDU Sozialausschüsse. Einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn, wie ihn SPD und Teile der Gewerkschaften befürworten, lehnen die CDU Sozialausschüsse dagegen ab.

Allerdings sind die Tarifparteien, so Bäuml er, nicht immer in der Lage Mindestlöhne auszuhandeln. In manchen Branchen sind viel zu wenig Unternehmen tarifgebunden. Da müsse der Gesetzgeber aktiv werden. Es beeinträchtigt den Charakter der CDU als Volkspartei, wenn Vollzeitbeschäftigte nicht mehr von ihrer Arbeit leben oder eine Familie ernähren könnten. „Da geht es um die Würde des Menschen, und das darf niemand in der CDU kalt lassen“.

Bei Rückfragen: 01785347269

www.christian-baeumler.de